



Evangelisch in Bruck

Evang. - Luth. Gemeinde St. Peter und Paul, Erlangen - Bruck

Oktober/November

5/2020



Suchet der Stadt Bestes!

Inhalt

An(ge)dacht.....	3
Aus dem Kirchenvorstand.....	4
Aktuelles	5
Lichtblicke.....	6
Familie / Kinder	7
Kinder	8
Jugend	9
Aus dem Gemeindeleben.....	10-11
Aus der Region.....	12
Aus dem Gemeindeleben.....	13
Gottesdienste / Kasualien.....	14-15
Kontakte	16
Regelmäßige Termine	17-19
Geburtstage.....	20-21
Posaunenchorjubiläum.....	22-23
Kirchenmusik.....	24-25
Ankündigungen/Ökumene.....	26
Kirchenschatz	27
Zu guter Letzt	28

IMPRESSUM

© 2020 by Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Peter & Paul, Bruck (Herausgeber)
Der Gemeindebrief erscheint in zweimonatlichem Abstand. Alle Angaben wie Geburtstage, Taufen, Trauungen, Bestattungen etc. sind nur für die Kirchengemeinde bestimmt und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Imke Pursche
Redaktion: Imke Pursche, Anne Neumann, Horst Steckert
nicht gekennzeichnete Bilder: gemeinde-eigen bzw. Magazin Gemeindebrief
Titelbild: pixabay.com

Druck: LEO DRUCK, Stockach
Auflage 2750
Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 2. November 2020



Mit folgenden Gedanken grüßt Sie
Pfarrerin
Imke Pursche

Liebe Leserin, lieber Leser, sicher haben Sie das auch schon bemerkt: Die Tage werden kürzer, am Abend ist es merklich kühler, die zweite Hälfte des Jahres ist schon deutlich fortgeschritten. Es ist nicht mehr die Zeit des Säens, sondern die des Erntens und der Vorbereitung auf den Winter. Jahreszeitlich gesehen geht alles gerade so seinem Ende zu – eine Diskrepanz zum menschlichen Erleben in diesem Jahr 2020, das wohl als das Jahr von Corona in die Geschichtsbücher eingehen wird! Denn wenn auch die Infektionszahlen über den Sommer nicht geringer geworden sind, so erwacht doch das soziale und auch kirchliche Leben jetzt im Herbst so langsam wieder. Ein Stückweit haben wir gelernt, mit dem Risiko umzugehen, überlegen genauer, was notwendig ist, was uns gut tut, was machbar ist. So manche Entscheidung ist nach wie vor schwierig zu treffen, gerade weil schwer absehbar ist, wie die Entwicklungen weitergehen. „Sollen wir die Taufe nicht doch lieber verschieben?“, fragt sich eine um die Oma besorgte Taufmutter. „Adventsmarkt – wie soll denn das gehen?!“, ist vielleicht der erste Gedanke zu diesem Thema. Aber Schulen und Kindergärten nehmen ihren Regelbetrieb wieder

auf, die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde treffen sich teilweise wieder – nach Herbst fühlt sich das eigentlich gar nicht an!

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl – der Monatspruch für Oktober könnte für uns eine Orientierungshilfe sein bei den Entscheidungen, die wir im Kleinen und Großen treffen müssen. Es ist eine Versuchung für eine Kirchengemeinde, nicht über den eigenen Kirchturm hinaus zu denken, sondern bei dem zu bleiben, was die Kirchengemeinde unmittelbar betrifft. Doch ruft der Monatspruch dazu auf, nicht nur der Kirchengemeinde Bestes zu suchen, sondern der Stadt, in der sich die Gläubigen befinden. Wenn wir kurz auf die historische Situation sehen, in der der Prophet Jeremia die Worte schrieb, lässt das wohl staunen: Jeremia rät dies den Menschen aus Jerusalem, die nach Babylon deportiert worden waren, also gewaltsam umgesiedelt worden waren. Wir können uns vorstellen, dass diese Menschen nicht das Beste für die Stadt der Feinde, in der sie leben mussten, im Sinn hatten. Denen redet Jeremia ins Gewissen und plädiert dafür, das Leben in der Fremde anzupacken und sich verantwortlich zu zeigen für die Stadt, in der sie nun schließlich lebten. Bildlich zu verstehen ist das gut mit unserem Titelbild: Jeder Teil eines Baums ist wohl gut beraten, im Sinn des Ganzen zu handeln. Wenn also

die Blätter beschließen, diese lästige Photosynthese-Arbeit nicht mehr zu leisten, fehlte dem gesamten Organismus „Baum“ die notwendige Glucose zum Wachstum. Überlegten sich die Wurzeln, die Feuchtigkeit aus der Erde lieber für sich zu behalten und nicht hinauf in Stamm und Blätter zu befördern, könnte wiederum die Fotosynthese dort oben nicht mehr funktionieren. Der Baum, den wir vorne sehen, sitzt als Ganzes in einem Boot: Wenn es Herbst ist, betrifft das den gesamten Organismus. Wenn die Zeiten sich ändern, wenn Winter und Frühling kommen, muss der ganze Baum darauf reagieren. So können wir uns als Kirchengemeinde auch nicht abgespalten von der Stadt, der Region, dem Ort, in dem wir leben, sehen. Wie der Vergleich mit dem Baum genau läuft, also wer nun genau Stamm, Wurzeln, Blätter abbildet, ist zweitrangig. Ein Teil des gesamten Organismus' „Stadt“ ist jeder. Das bedeutet zwar nicht, dass wir als Kirchengemeinde alles mitmachen müssen, was Zeitgeist und Mainstream uns vorgeben. Aber „der Stadt Bestes“, das könnte schon ein Maßstab für uns sein. Und die Verheißung „denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl“ können wir gut gebrauchen in diesem Herbst.

Ich hoffe, Sie haben Gelegenheit, einen ähnlich schönen herbstlichen Baum in dieser Jahreszeit zu bewundern und dabei an das verheißene Wohlergehen zu denken!

Wir haben eine neue Pfarrerin!

Früher als erwartet kann unsere neue Pfarrerin Anke Walter bereits am 1. September ihren Dienst beginnen. Das liegt darin begründet, dass Anke Walter, die zuvor im Schuldienst war, schwerlich die Monate von September bis Dezember in der Schule ihre Arbeit tun konnte, um dann die Schüler mitten im Schuljahr schmählich im Stich zu lassen, wenn sie ab Januar 2021 in die Gemeinde gewechselt wäre.

So hat der Landeskirchenrat entschieden, die Vakanz zu verkürzen, und sie schon zum neuen Schuljahr in unserer Gemeinde einzusetzen. Freilich besteht die Vakanz noch zu einem kleinen Teil: Pfarrerin Walter tritt die Stelle mit 0,75% an, Pfarrerin Pursche kann erst ab Januar auf 0,75% erhöhen – erst dann ist das theologische Personal wieder vollständig.

Diese Entscheidung des Landeskirchen-

rats kam relativ kurzfristig, die Pläne für Bewältigung der Vakanz waren da längst geschmiedet. Auch konnte Pfarrerin Walter sich vor ihrem Dienstbeginn in der Gemeinde nicht so vorbereiten wie sie es gerne getan hätte.

So haben wir beschlossen, manche Regelung aus der Vakanzplanung (zum Beispiel Gottesdienst) so zu belassen.

Die fehlenden 0,25%, die Krankheitsvertretung im Pfarramt und die Einarbeitung der neuen Kollegin werden ihren Tribut in jedem Fall fordern!

Die Einführung unserer neuen Pfarrerin werden wir am 14. November um 14 Uhr feierlich in unserer Kirche begehen – Einladungen und Informationen dazu folgen noch.

Nun freuen wir uns auf das neue Mitglied im Team und wünschen Pfarrerin Walter Gottes Segen für ihren Dienst!

Pfarrerin Imke Pursche

Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

Unsere Zana Höfler, die mit 15 Stunden im Pfarramt die Stellung hält, Anrufe entgegennimmt, Besucher empfängt, die Gabenkasse verwaltet, das Pfarramt organisiert, ist leider ernsthaft erkrankt. Unsere Gebete auf dem Weg ihrer Behandlung begleiten sie.

Als Krankheitsvertretung konnten wir Frau Ulrike Wex gewinnen, die zusätzlich zu ihrer hauptsächlichen Tätigkeit im Pfarramt in Möhrendorf 10 Stunden bei uns in Bruck übernehmen kann.

Wir haben auch das Glück, dass Frau

Gertrud Trojanski bis auf Weiteres für 2 Stunden im Pfarramt aushilft.

Wegen dieser personellen Änderungen aber müssen wir die Öffnungszeiten des Pfarramts verändern. Bis auf Weiteres wird das Pfarramt zu diesen Zeiten geöffnet sein:

Montag 10-12 Uhr

Mittwoch 15-17 Uhr

Donnerstag 10-12 Uhr

Gemeinsam hoffen wir, diese herausfordernde Situation zu meistern!

Pfarrerin Imke Pursche



Grüß Gott!

Ich möchte mich Ihnen vorstellen. Seit dem 1. September bin ich die neue Pfarrerin auf der 1. Pfarrstelle in der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Bruck.

Ich bin verheiratet und lebe mit meiner Familie derzeit in Erlangen-Büchenbach. Unsere drei Kinder sind 24, 22 und 19 Jahre alt.

Mein Mann und ich waren viele Jahre als Pfarrersehepaar in Stadt- und Landgemeinden tätig (in und um Schweinfurt sowie bei Weißenburg). Wir sind 2003 nach Erlangen gezogen, um uns an der Theologischen Fakultät am Lehrstuhl für Gemeinde- und Religionspädagogik eine Assistentenstelle zu teilen. Anschließend arbeitete ich ei-



Liebe Brucker-Gemeindemitglieder, meine Name ist Ulrike Wex und ich werde vorübergehend die Vertretung von Frau Höfler im

Pfarramt übernehmen.

Ich wohne in Möhrendorf und bin dort seit 19 Jahren im Pfarramt tätig.

nige Jahre am Religionspädagogischen Zentrum in Heilsbronn. Die letzten Jahre war ich als Schulpfarrerin an der FOS/BOS, Berufsschule in Erlangen und der Fachakademie für Sozialpädagogik in Baiersdorf tätig. Ich werde auch weiterhin angehende ErzieherInnen im Fach Religionspädagogik unterrichten. Neu ist die Aufteilung des Dienstauftrages der beiden Brucker Pfarrstellen. Pfarrerin Pursche und ich übernehmen den Dienstauftrag der beiden Pfarrstellen zu je gleichen Teilen. Jede von uns beiden ist damit im Teildienst zu 75% tätig.

Nun freue ich mich, wieder Gemeindepfarrerin zu sein. Ich bin sehr gespannt auf die Menschen und die vielfältigen Aufgaben, die mich in der Kirchengemeinde erwarten. Ich freue mich auf die Begegnungen und die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, den Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden.

Pfarrerin Anke Walter

Mit Frau Altmann zusammen werde ich die Stellung im Pfarramt bis zur Wiederkehr von Frau Höfler halten. Bitte verzeihen Sie mir/uns, wenn wir manche Fragen nicht sofort beantworten können und manches vielleicht länger dauert als gewohnt. Ich werde mein Bestes tun, um Frau Höfler einigermassen gut zu vertreten. Mich werden Sie in Zukunft immer Mittwochnachmittags von 15 bis 17 Uhr im Pfarramt antreffen.

Ulrike Wex



Aufgetischt



In den letzten Wochen zogen herrliche Essensdüfte durch unseren Kirchgarten, denn aus „Aufgetischt to go“ wurde „Aufgetischt im Kirchgarten“.

Das gesamte Team freut sich, dass wir endlich wieder Essen servieren dürfen! Natürlich immer den gebotenen Vorsichtsmaßnahmen angepasst. So hoffen wir, dass das Wetter es sehr lange erlaubt, im Kirchgarten „Aufgetischt“ anbieten zu können, und wir bitten Sie, in nächster Zeit lieber eine dickere Jacke und ein Sitzkissen einzupacken. Hoffen wir auf einen schönen, langen Herbst. Zumindest immer am 1. und 3. Donnerstag im Monat.

*Für das gesamte Team,
Petra Messingschlager*

Lichtblicke erhielt Förderung

Von der Diakonie in Bayern wurden wir als „fittige Gemeinde bzw. Initiative“ für unser Projekt „Lichtblicke in Bruck - von Mensch zu Mensch - mit Herz und Hand“ ausgewählt. Die Auszeichnung mit dem f.i.t.2-Label war mit einer finanziellen Anerkennung in Höhe von 5000,- Euro für unsere diakonische Arbeit vor Ort verbunden. Aufgefordert waren ehrenamtliche MitarbeiterInnen bzw. Gemeindeglieder, solche Projekte vorzuschlagen. Das hat sich gelohnt!

Horst Steckert

„gut gewürzt und aufgetischt“

Hurra, der Kräuterpfeffer, der letztes Jahr zum fünf-jährigen Jubiläum von „Aufgetischt“ vom Gewürzsomelier Jan Heidl kreiert wurde, ist wieder da! Ab sofort können Sie sich wieder mit den Gewürzgläschen eindecken und dabei gleich Gutes tun. Zwei Drittel der Einnahmen gehen an „Aufgetischt“. Die Gläschen stehen im Pfarramt und bei mir in meinem Büro in der Eulerstraße 10 bereit.



Petra Messingschlager

Zwei Stühle im Garten für Begegnungen

Ab sofort (außer 7.10.) stehen zwei Stühle für Gespräche im Garten in der Eulerstraße 10 und bei Regen auf der überdachten Terrasse bereit.



Egal, ob Sie einfach mal wieder mit jemanden plaudern wollen, eine Beratung brauchen oder einfach die herbstlichen Sonnenstrahlen in einem Garten genießen wollen: Herzliche Einladung dazu. Jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr bin ich da. Falls Sie mittwochs keine Zeit haben: Vereinbaren Sie einfach telefonisch einen Termin.

Ihre Diakonin Petra Messingschlager

„Hmm, welches nehmen wir denn...“ – Herbert sucht ein Lied



Soo viele schöne Lieder stehen in unseren Gesangbüchern! Und so viele schöne Lieder singen wir auch in unseren Familiengottesdiensten. Welches

ist wohl Herberts Lieblingslied? Und welche Lieder mögen wohl die Kinder und die Erwachsenen?

Das würde uns für den Familiengottesdienst interessieren! Steckt gerne einen Zettel mit einem Lied (Liednummer oder Titel), das ihr gerne im Familiengottesdienst gesungen haben möchtet, in unseren Familienbriefkasten, der an den Zinnen des Zauns vor der Kirche hängt (ein Anruf im Pfarramt oder Email an: imke.pursche@elkb.de wird auch funktionieren!).

Vielleicht klappt es ja dann schon mit „eurem“ Lied im Familiengottesdienst am 8. November oder 6. Dezember!

Imke Pursche

Auf der Suche nach neuen Abenteuern



Die verrückten Abenteurer ziehen wieder los! Die Spielgruppe für Jungen und Mädchen

im Grundschulalter treffen sich ab dem 18. September wieder alle zwei Wochen freitags von 16-17:15 Uhr im Kantorat.

Und das haben wir vor:
18.9.: Schnitzeljagd

2.10.: Entdeckungsreise in der Kirche mit Gast Marco Schneider

16.10.: Hundeführer vom BRK zeigen uns ihre Arbeit (mit 4-Beinern!)

30.10.: Wir feiern Halloween – und sehen, was das mit Kirche zu tun hat

13.11.: Freitag, der 13. – Aberglaube und Glaube (mit Pumuckls „Abergläubischer Putzfrau“)

26.11. (Achtung Donnerstag!): Adventskranzbinden

Es freuen sich auf euch

Cindy Arndt und Imke Pursche (mit Patricia und Mira)

Der Kindergottesdienst startet wieder!

Wir hatten alles vorbereitet für unseren Kindergottesdienst am 15. März: Geschichte, Lieder und ein Memory zum Basteln. Aber nachdem feststand, dass die Schulen schließen, war klar: auch unser Kindergottesdienst muss entfallen, so schade es ist.

Schnell hatten wir uns aber einen Alternativplan überlegt, um mit „unseren“ Kindern in Kontakt zu bleiben. Ab sofort gab es jedes Wochenende einen „Kindergottesdienst“ für zuhause“, den wir per Mail verteilen und auf die Internetseite stellen. Dafür stöberten wir in unserem Archiv und versendeten jeweils einen Ablauf, eine Geschichte und eine Bastelidee - eben für zuhause. Die Idee kam gut an uns wir haben uns über die positiven Rückmeldungen gefreut. Im Bild ist z.B. ein selbstgestalteter Altar zu sehen. Vor den Sommerfe-

rien bekam jedes Kind noch ein kleines Geschenk und einen Brief von uns.

Und jetzt - endlich - können wir auch wieder „leibhaftig“ starten. Am 27. September wird (wurde) wieder Kindergottesdienst gefeiert! Bei schönem Wetter wollen wir auch am 25. Oktober nochmal im Kirchgarten feiern, bei schlechtem Wetter im Haus unterm Kirchturm. Natürlich immer mit Abstand und deshalb vielleicht weniger Plätzen und ein paar Änderungen im Ablauf. Wir bitten um Anmeldung mit Anzahl der Personen unter ruth@ermler.net. Wir freuen uns auf Euch!

Die weiteren geplanten Termine: 22.11. und 20.12.2020 (immer unter Vorbehalt - Infos auf www.bruck-evangelisch.de/kindergottesdienst)

*Euer KiGo-Team
(Ruth, Andrea, Tobias)*



privat

KonfiKurs 2020/21

Am 12. September haben sich unsere neuen Konfis vom Jahrgang 2020/21 zum ersten Mal getroffen. Bei diesem 1. Treffen ging es darum, sich kennenzulernen und organisatorische Sachen zu besprechen. Dieser Jahrgang wird von unserer neuen Pfrin. Walter und von uns Jumits begleitet werden. Dafür hatten wir uns bereits zuvor mit ihr getroffen und uns mit ihr ausgetauscht. Dabei haben wir u,a, besprochen, was uns am Konfi-Kurs wichtig ist und welche Inhalte und Themen wir den Konfis mit auf den Weg geben wollen. Das Treffen war sehr angenehm und wir konnten uns gut austauschen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Frau Walter – und natürlich auf einen ganz tollen Konfi-Jahrgang. Wir wünschen uns allen ein tolles, spannendes und erlebnisreiches Jahr mit hoffentlich möglichst wenigen Einschränkungen durch Corona.

Sebastian Lange

KonfiKurs 2019/20

Der „aktuelle“ Konfi-Jahrgang 2019/20 wird – wenn sich nicht noch etwas ändert – im Oktober mit den Einsegnungsgottesdiensten enden. Wir wünschen den Jugendlichen alles Gute für die Konfirmation und natürlich auch alles Gute für die Zeit danach. Wir hoffen, dass einige von euch unserer Gemeinde erhalten bleiben und wir uns bei verschiedenen Gemeinde-Veranstaltungen wieder sehen.

Sebastian Lange

Brucker Frauenfrühstück

Wir wollen wieder starten und uns zum Frauenfrühstück treffen, natürlich unter Hygieneauflagen. Die nächsten beiden Treffen finden im Haus unterm Kirchturm statt. Da wir uns nur zu elft treffen können, ist eine vorherige Anmeldung unter Tel. 09131 - 6879160 bzw. katja.ehmcke@web.de erforderlich. Wie gewohnt wollen wir um 9 Uhr mit einer kurzen Andacht beginnen und gemeinsam frühstücken. Daran schließt sich das Thema des Tages an. Der gemeinsame Vormittag endet um 11 Uhr. Wir freuen uns über neue Gesichter!



Leonie Duve

Die nächsten Termine sind am 10. Oktober und am 21. November: Im Oktober lauschen wir Gertrud Trojanski, die uns neue Brucker Geschichten von historisch verbürgten Menschen erzählt. Am

16. November besucht uns Leonie Duve und berichtet von ihrer Reise 2018 nach Singapur, Malaysia, Vietnam, Honkong und Thailand - fünf Länder in neun Wochen. Sie nimmt uns mit auf die Reise zu verschiedenen Kulturen und tollen Menschen bis hin zu leckerem Essen und wunderschönen Landschaften. Dabei untermalt sie ihre Eindrücke mit Bildern.

Herzlich eingeladen sind alle Frauen, die gerne einen unterhaltsamen Vormittag in netter Gesellschaft verbringen wollen.

Kontakt: Katja Ehmcke, Tel. 09131 - 6879160, katja.ehmcke@web.de



Leonie Duve

Chagall-Projekt

Im Februar 2019 haben wir eine Reihe mit den großen Ölgemälden zur Biblischen Botschaft von Marc Chagall begonnen, im März 2020 sollte sie ihren Abschluss finden. Dazu kam es aus den bekannten Gründen dann nicht mehr. Jetzt möchte ich das gerne nachholen, natürlich unter den üblichen Hygienebedingungen. Und: ich lege noch eine besondere Zugabe obendrauf!

Termine hierfür sind

Dienstag, 20. Oktober und

Dienstag, 17. November – jeweils um 19 Uhr im Haus unterm Kirchturm

Im Oktober nehmen wir uns das Bild „Mose empfängt die Tafeln“ vor, das

letzte der zwölf Ölgemälde. Es überrascht sowohl durch seine Farbgebung als auch durch die Aussage. Und die „Zugabe“ im November? Da zeige ich Ihnen ein traumhaft schönes, relativ unbekanntes Glasfenster von Chagall, das sehr gut in diesen Monat mit seinen Gedenktagen passt: „Der Friede“. Ich freue mich, wenn Sie sich mit mir zusammen auf eine intensive Betrachtung (und vielleicht neue Erkenntnisse) einlassen. Jeder Abend ist in sich abgeschlossen und kann einzeln besucht werden.

Gertrud Trojanski

Allmächt, die Eltersdorfer „Quecken Pelzer“

Region Süd – so steht es seit einiger Zeit immer mal wieder als Überschrift über dieser Seite im Gemeindebrief. Warum und wie die Region entstanden ist, konnten Sie hier schon lesen. Wir möchten nun die einzelnen Gemeinden ein wenig näher vorstellen. Jede hat ja ihre eigene Geschichte und ihr eigenes Profil. Jetzt geht es mit unserer Nachbargemeinde Eltersdorf weiter.

Die Quecke, manchmal auch Haargerste genannt, ist ein unscheinbares Wildgras, das aber lange unterirdische Wurzeln ausbildet. Selbst kleinste Teilstücke bringen neue Pflanzenexemplare hervor und machen die Unkrautbekämpfung sehr arbeitsintensiv – auch



zum Leidwesen von Hobbygärtnern. Die stark wuchernden

Gräser mussten früher auf den Äckern mühsam von Hand mit der Queckenhake entfernt und auf Queckenhaufen gesammelt werden. Da konnte schon der Eindruck entstehen, das die Eltersdorfer auf ihren sandigen und unfruchtbaren Feldern nicht Getreide, sondern Quecken veredelten „pelzten“. Die Eltersdorfer nehmen den nachbarlichen Spott bis heute mit Humor und verweisen gerne auf die Bedeutung des althochdeutschen Wortes „queck“, nämlich „kräftig“, „lebendig“ und „zäh“. Darin spiegelt sich für die Eltersdorfer ihr starke Überlebenswillen und ihr starkes Traditionsbewusstsein. Selbst von einer globalen Pandemie haben es sich die Eltersdorfer Kärwasbuschen und Kärwasmadli nicht nehmen lassen,

ihre Egidienkirchweih den Umständen entsprechend zu feiern und ihren Kärwasbaum aufzustellen. So grüßen die Eltersdorfer „Quecken-Pelzer“ Gott und die Welt.

Wir haben schon ganz andere Krisen gemeistert seit unserer ersten urkundlichen Erwähnung zusammen mit

Großgründlach vor 999 Jahren auf einer von Kaiser Heinrich II. persönlich am



13. November

1021 unterzeichneten Stiftungsurkunde für das neugegründete Bistum Bamberg. Von Not- und Krisenzeiten oft arg gebeutelt prägt die Eltersdorfer zugleich ein tiefes Gottvertrauen und eine große Lebensfreude. Die Egidiengemeinde mit Kirchen- und Posaunenchor, der Männergesangverein 1890, das örtliche Musik- und Jugendorchester 1967, aber auch der Eltersdorfer Sport-Club 1926, die Soldatenkameradschaft 1876, der offizielle Fanclub des 1.FCN, der Schachclub und die Schützengesellschaft Eltersdorf 1913 geben ein beredtes Zeugnis von unserem außergewöhnlichen Gemeinschaftsgeist.

Pfr. Christian Schmidt

Rettungsring

Ein gelber Rettungsring hängt seit Kurzem bei uns am Kantorat in Bruck an der Kreuzung Felix-Klein-Straße – Fürther Straße. Ob er aufgehängt werden soll, darüber hat der Kirchenvorstand diskutiert und sich dafür entschieden. Es gab Übereinstimmung darüber, dass Menschen, die Rettung brauchen, nicht vergessen werden sollen. Und deshalb hängt der Ring nun dort.

In den letzten Tagen und Wochen war Corona das alles beherrschende Thema. Daneben wurde über Rassismus und ein bisschen über den Klimawandel geredet, leider ist das Schicksal geflüchteter Menschen dabei völlig aus dem Blickfeld geraten. Die Lage in den Lagern in Griechenland ist katastrophal, die verfügbaren Kapazitäten sind vielfach überbelegt und angesichts der Corona-Pandemie einfach untragbar. Abstand halten ist bei der Menge von Menschen unmöglich, Hände waschen scheitert an mangelndem Wasser und Seife, Masken fehlen.

Von den 1.600 besonders schutzbedürftigen Menschen, deren rasche Umverteilung Anfang des Jahres geplant



war, sind bisher gerade einmal 150 Menschen in einigen europäischen Ländern aufgenommen worden. Das ist eine Bankrotterklärung für den gemeinsamen Flüchtlingsschutz in Europa. Der Erlanger Stadtrat hat schon 2018 beschlossen, dass die Stadt Erlangen bereit ist, aus Seenot gerettete Flüchtlinge aufzunehmen. Nach Auskunft von OB Dr. Janik werden aber gar keine Flüchtlinge nach Erlangen verteilt.

Anstatt Menschen in Not zu helfen, schottet sich Europa immer mehr ab. Täglich sterben immer noch Kinder, Frauen und Männer, die zu Tausenden auf der Flucht auf ihrem Weg nach Europa ertrinken, verdursten, misshandelt und versklavt werden. Um als Kirchengemeinde ein Zeichen für Nächstenliebe und Menschenrechte zu setzen, haben wir diesen Ring dort aufgehängt. Der Rettungsring soll daran erinnern, dass wir die Flüchtlinge nicht allein lassen wollen. Auch in Zeiten, in denen Corona das alles dominierende Thema ist, dürfen die Flüchtlinge, insbesondere im Mittelmeer, nicht in Vergessenheit geraten.

Klaus Waldmann

Gottesdienste / Kasualien

Oktober

04.10	17. Sonntag nach Trinitatis, Erntedank	10:00h	Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Heinz Bäßler <i>Pfr. Bäßler, Pfrin. Pursche</i>	
11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	10:00h	Konfirmation <i>Pfr. Bäßler</i>	
18.10	19. Sonntag nach Trinitatis	10:00h	Konfirmation <i>Pfr. Bäßler</i>	
25.10	20 Sonntag nach Trinitatis	09:30h	Gottesdienst, Kindergottesdienst <i>Sieglinde Quick</i>	

November

01.11.	21. Sonntag nach Trinitatis, Allerheiligen	09:30h	Gottesdienst mit Abendmahl (?) <i>Pfrin. Walter</i>	
08.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs	10:00h	Familiengottesdienst <i>Pfrin. Pursche & Team</i>	
15.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs	09:30h	Gottesdienst <i>Pfrin. Walter</i>	
18.11.	Buß- und Betttag	17:00h	Gottesdienst <i>N.N.</i>	
22.11.	Ewigkeitssonntag	09:30h	Gottesdienst mit CoroCantiamo Kindergottesdienst <i>Pfrin. Pursche</i>	
29.11.	1. Advent	09:30h	1. Advent <i>Pfrin. Walter</i>	
06.12.	2. Advent	14:00h	Gottesdienst <i>Pfrin. Pursche & Team</i>	



Neues Leben – Taufen



Gemeinsames Leben – Trauungen



Beendetes Leben – Bestattungen

Gottesdienste für Kinder und Familien

- 25.10. 09:30h Kindergottesdienst
- 08.11. 10:00h Familiengottesdienst
- 22.11. 09:30h Kindergottesdienst

Mögliche Taufstage

10.10., 07./08.11, 12./13.12

Gottesdienste mit besonderer musikalischer Gestaltung

- 22.11. 09:30h Gottesdienst mit CoroCantiamo

Gottesdienste mit Abendmahl

Vorerst feiern wir Abendmahl nur an den kirchlichen Hochfesten - bitte Ausgänge beachten!

Monatsspruch
OKTOBER
2020

»» Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

»» Gott spricht:
Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Kontakte

Pfarramt St. Peter und Paul (Postanschrift Kirchengemeinde)	Friedhofstraße 2, 91058 Erlangen Tel.: 63 105, Fax: 76 84 49 pfarramt.bruck-er@elkb.de Öffnungszeiten (jeweils 10:00 -12:00 Uhr): Mo, Di: Zana Höfler; Do: Vera Altmann
Bankverbindung der Gemeinde	Sparkasse Erlangen-Höchstadt IBAN: DE43 7635 0000 0060 0932 46 BIC: BYLADEM1ERH
Pfarrerin	Anne Walter
Pfarrerin	Imke Pursche Leipziger Straße 38a, 91058 Erlangen Tel.: 40 48 32 0 imke.pursche@elkb.de
Diakonin „Lichtblicke in Bruck“	Petra Messingschlager Eulerstr.10, 91058 Erlangen Tel.: 64 426 oder über das Pfarramt petra.messingschlager@t-online.de
Mesner	Enrico Arndt Tel.: 0176 20329678
Vertrauensperson des Kirchenvorstandes	Horst Steckert Tel.: 32 183 Horst_Steckert@web.de
Chorleiter	Marco Schneider Tel.: 0173 36 35 224 marco.schneider@elkb.de
Posaunenchor	Kontakt: Michael Fuchs posaunenchor-bruck@gmx.de
Kindertagesstätte	Leitung: Christine Weiß Boschstraße 3, 91058 Erlangen Tel.: 64 712 Fax: 93 22 896 kiga.peterpaul.er@elkb.de
Kirche	Fürther Straße 42, 91058 Erlangen
Haus unterm Kirchturm	Fürther Straße 44, 91058 Erlangen
Kantorat	Fürther Straße 40, 91058 Erlangen
Verein für diakonische Aufgaben	1. Vorsitzender NN Bankverbindung: IBAN: DE63 7635 0000 0060 0563 17 BIC: BYLADELM1ERH
Website	www.bruck-evangelisch.de

Kinder

Kindergartenchor

in der Kindertagesstätte
Spatzen *Di 15:00–15:30 Uhr*,
Rotkehlchen *Mi 15:00–15:45 Uhr*
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kinderchor

Haus unterm Kirchturm
Mittwoch 16:15–17:15 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kinder-Spielgruppe „Die verrückten Abenteuerer“

für alle Kinder im Grundschulalter
Kantorat
Freitags 16–17:15h
ab dem 18. Sept., 2 wöchig
Leitung: Cindy Arndt, Pfrin. Imke Pursche
Kontakt: imke.pursche@elkb.de

Jugend

Blumentöpfe (Jugendgruppe)

Kantorat
Termine nach Absprache
Leitung: Blumentöpfe
Tel.: 0176 60496750 (Christian Lange)

Jumits (Jugendmitarbeiter)

Kantorat
Termine nach Absprache
Leitung: Jumits
Tel.: 0176 64473654 (Sebastian Lange)

Jugendausschuss

Kantorat
Termine nach Absprache
Vorsitzender: Jan Schiefer
email: ej-bruck@janschiefer.de

Jugendchor „CrossOver“

Haus unterm Kirchturm
Montag 17:45–19:15 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Kirchenmusik

Kirchenchor

Haus unterm Kirchturm (gerade M.)
Gemeindeh. Thomaskirche (ungerade M.)
Mittwoch 20:00–22:00 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Gospelchor „Singing Diff'rent“

Haus unterm Kirchturm
Montag 19:30–21:45 Uhr
Leitung: Marco Schneider
Tel.: 0173 3635224

Posaunenchor

Haus unterm Kirchturm
Donnerstag 20:00 Uhr
Kontakt: Michael Fuchs
email: posaunenchor-bruck@gmx.de

Ökumenische Band

Peter, Paul & Mary
Wir proben nach Absprache
Kontakt: Dr. Henryette Schatt
email: Henryette.Schatt@t-online.de

Frauen

Frauenfrühstück

Kantorat

Samstag 9:00-11:00 Uhr alle 6 Wochen

10.10. Brucker Geschichten (Fr. Trojan-ski)

16.11. Fünf Länder in neun Wochen

(Leonie Duve

Organisation: Katja Ehmcke

Tel.: 68 79 160

Senioren

Seniorentreffpunkt

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

vierzehntägig Dienstag, 14:30 Uhr

Leitung: Helga Kragleder, Tel. 37 023

Sonja Schachameyer, Tel. 65 106

Altclub

Haus unterm Kirchturm

vierzehntägig Montag, 14:30 Uhr

Leitung: Dagmar Ilgenfritz, Tel. 67 422

Tanz mit – bleib fit

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

vierzehntg. Dienstag, 14:30-16:00 Uhr

Termine : bitte erfragen

Leitung: Rotraud Sonnabend,

Tel. 58 173

Senioren-Gymnastik-Gruppe

Schulturnhalle „Brucker Lache“

Donnerstag, 14:00 bis 15:00 Uhr

Leitung: Frau Eisele, Tel. 65 561

Geistliche Angebote

Bibeltreff

Kantorat

Donnerstag, 10:00-11:00 Uhr

Wir sprechen über den Predigttext des kommenden Sonntages. Jeder ist zu dieser offenen Gesprächsrunde herzlich eingeladen.

Leitung: Imke Pursche

Meditation am Vormittag

Haus unterm Kirchturm

Dienstag, 10:00-11:00 Uhr

13. Oktober und 10. November

Um Anmeldung wird gebeten unter 09133 602762 oder im Pfarramt!

Leitung: Barbara Hertel-Ruf

Kirchenvorstandssitzung

19. Oktober und 10. November, 19:30h

Haus unterm Kirchturm

Diakonisches Angebot

Gabentreppe

jeden Montag von 10:00-12:00 Uhr im Pfarramt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Diakonin Petra Messingschlager oder im Pfarramt.

Am 19. Oktober und am 23. November steht Frau Messingschlager während der Öffnungszeiten der Gabentreppe im Pfarrbüro für Fragen und Beratung zur Verfügung.

Gemeinschaft erleben

Aufgetischt

im Kirchgarten

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat
1. und 15. Oktober, 5. und 19. November, 12:30 Uhr

Bitte beachten Sie evtl. Hinweise im Schaukasten!

davor um 12:00 Uhr

Mittagsgebet in der Kirche

Sonntagstreff

Einmal im Monat treffen sich am *Sonntagnachmittag ab 15:00 Uhr* Leute im Kantorat, die sich gerne mit anderen unterhalten, zusammen Romme Cup spielen und Kaffee trinken.

Wann die nächsten Treffen stattfinden können, ist noch unklar und wird kurzfristig entschieden.

Leitung: Renate Andress, Tel. 65 621 und Team

Mittagstisch

Kulturpunkt Bruck Fröbelstraße

Montag bis Freitag, 12:00 Uhr

Versorgung durch die Regnitz Werkstätten; Anmeldung zwischen 8:00 und 9:00 Uhr unter Tel. 71 65 17

Gottes Segen begleite folgende Jubilare an ihrem Geburtstag und durch das ganze neue Lebensjahr: Oktober

- | | | | |
|---------|--|---------|---|
| 5. 10. | Mantke, Inge, 80 Jahre,
Fürstenweg | 17. 10. | Jungwirt, Ute, 70 Jahre,
Buckenhofer Weg |
| 5. 10. | Egger, Manfred, 83 Jahre,
Kanalstr. | 17. 10. | Hildner, Irmgard, 81 Jahre,
Fürther Str. |
| 7. 10. | Lootz, Hans-Joachim, 86 Jahre,
Schwedlerstr. | 18. 10. | Wenzek, Helga, 82 Jahre,
Fraunhoferstr. |
| 8. 10. | Hanft, Jürgen, 81 Jahre,
Lilienthalstr. | 19. 10. | Graf, Klaus, 85 Jahre,
Lilienthalstr. |
| 8. 10. | Maurer, Karl-Wilhelm, 86 J.,
Mayr-Nusser-Weg | 20. 10. | Dummert, Ingrid, 75 Jahre,
Eспенweg |
| 9. 10. | Deckert, Heinz, 84 Jahre,
Noetherstr. | 21. 10. | Kreisel, Barbara, 75 Jahre,
Eggenreuther Weg |
| 9. 10. | Popp-Nasse, Helga, 84 Jahre,
An der Lauseiche | 22. 10. | Thater, Herbert, 82 Jahre,
Birkenweg |
| 10. 10. | Wittchow, Peter, 80 Jahre,
Leipziger Str. | 23. 10. | Herda, Regine, 70 Jahre,
Delpweg |
| 10. 10. | Warter, Edith, 92 Jahre,
Lilienthalstr. | 26. 10. | Gruhn, Helga, 84 Jahre,
Geschw.-Scholl-Str. |
| 13. 10. | Hoefler, Ingrid, 80 Jahre,
Birkenweg | 30. 10. | Eisen, Friedrich, 82 Jahre,
Tennenloher Str. |
| 14. 10. | Haendle, Ilse, 86 Jahre,
Leipziger Str. | 31. 10. | Lindner, Hildegard, 70 Jahre,
Stauffenbergstr. |
| 16. 10. | Bittel, Günter, 88 Jahre,
Kanalstr. | 31. 10. | Bronnert, Fritz, 82 Jahre,
Ahornweg |
| 16. 10. | Knitl, Gertraud, 89 Jahre,
Leuschnerweg | 31. 10. | Buder, Eugen, 85 Jahre,
Daimlerstr. |



Wir gratulieren auch allen, die 71, 72, 73 und 74 Jahre bzw. 76, 77, 78 und 79 Jahre alt werden und wünschen Gottes Segen. Aus Platzgründen werden ihre Namen hier jedoch nicht genannt.

November

- | | | | |
|---------|---|---------|--|
| 2. 11. | Klust, Marion, 75 Jahre,
Zeißstr. | 16. 11. | Mirus, Helga, 82 Jahre,
Goerdelerstr. |
| 3. 11. | Frank, Mathilde, 80 Jahre,
Buckenhofer Weg | 17. 11. | Nottrott, Lotte, 81 Jahre,
Schorlachstr. |
| 3. 11. | Kramp, Waltraud, 92 Jahre,
Platanenweg | 17. 11. | Frosch, Maria, 86 Jahre,
Schwedlerstr. |
| 5. 11. | Schorr, Georg, 86 Jahre,
Hummelweg | 17. 11. | Gentner, Elsbeth, 86 Jahre,
Geschw.-Scholl-Str. |
| 6. 11. | Jacobs, Elisabeth, 91 Jahre,
Leipziger Str. | 19. 11. | Leonhardt, Siegfried, 83 Jahre,
Junkersstr. |
| 7. 11. | Lücking, Anneliese, 81 Jahre,
Daimlerstr. | 20. 11. | Nübler, Ursula, 85 Jahre,
Geschw.-Scholl-Str. |
| 8. 11. | Gutt, Johanna, 70 Jahre,
Tennenloher Str. | 22. 11. | Lang, Hermine, 85 Jahre,
Philipp-Reis-Str. |
| 9. 11. | Mellenthin, Reiner, 82 Jahre,
Stauffenbergstr. | 24. 11. | Brunner, Helmut, 81 Jahre,
Röntgenstr. |
| 9. 11. | Wolf, Babette, 87 Jahre,
Bunsenstr. | 24. 11. | Ebert, Heinz, 81 Jahre,
Heinrich-Hertz-Str. |
| 10. 11. | Ertel, Günter, 81 Jahre,
Fuchsfeldstr. | 27. 11. | Schuster, Klaus, 86 Jahre,
Ahornweg |
| 10. 11. | Heger, Margareta, 84 Jahre,
Leipziger Str. | 29. 11. | Molzberger, Roswitha, 80 J.,
Schönfeldstr. |
| 11. 11. | Hoffmann, Christa, 82 Jahre,
Mayr-Nusser-Weg | 29. 11. | Römisch, Babette, 88 Jahre,
Bierlachweg |
| 11. 11. | Van der Heyd, Hildegard, 85 J.,
Junkersstr. | 29. 11. | Erhardt, Gunda, 91 Jahre,
Baumschulenweg |
| 12. 11. | Kolb, Fritz, 81 Jahre,
Heinrich-Hertz-Str. | 30. 11. | Romaker, Elvira, 81 Jahre,
Heinrich-Hertz-Str. |
| 15. 11. | Scholz, Evmarie, 75 Jahre,
Widerlichstr. | 30. 11. | Wenzek, Gerhard, 83 Jahre,
Fraunhoferstr. |
| 15. 11. | Neumann, Rita, 87 Jahre,
Fraunhoferstr. | | |

Unser Posaunenchor wird 40 Jahre

Wer kennt sie nicht, die „tongewaltige“ Truppe, welche immer wieder, meist von der Empore herunter, unseren Gottesdienst mit Trompeten und Posaunen musikalisch umrahmt. Auch von unseren Festen ist der Posaunenchor nicht mehr wegzudenken.

Nur wenige werden sich jedoch noch daran erinnern: am 01. November 1980, also vor 40 Jahren,

wurde der Chor gegründet. Geburtshelfer dabei war der schon existierende Posaunenchor aus Eltersdorf. Herzlichen Dank von dieser Stelle an die schon damals praktizierte Zusammenarbeit! „Was hat Ihnen als Chorleiter den meisten Spaß gemacht in Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in unserer Gemeinde“, das fragten wir die bisherigen Dirigenten unseres Posaunenchors.

Dr. Michael Rausch (Chorleitung von 2008-2019) meint:

„Mir hat am meisten Spaß gemacht, dass die Bläser immer super mitgezogen haben, sich auch von vermeintlich schwierigen Stücken nicht haben schrecken lassen und so auch im Chor im Niveau immer weitergewachsen sind, immer eine gute Balance zwischen „Arbeit“ und „Vergnügen“ möglich gemacht haben und auch verlässlich waren. Einzelne Veranstaltungen kann und

mag ich da nicht hervorheben, weil die größte Freude im kontinuierlich guten Miteinander lag. Außerdem habe ich die uneingeschränkte Wertschätzung unserer Arbeit durch die Gemeinde und ihre Vertreter (d.h. den Kirchenvorstand und die Pfarrer) sehr

genossen.“
Michael Fuchs, der aktuell zusammen mit Detlef Rausch und Johannes Munzert den Chor seit 2019



Posaunenchor im Kirchgarten

leitet:

„Besondere Freude macht es mir, wenn die Stücke, die wir über mehrere Proben erarbeitet haben, in unserer schönen Kirche erklingen und einen – normalen oder besonderen – Gottesdienst festlich gestalten. Denn dadurch bekommt unser gemeinsames Proben ein Ziel und einen besonderen Wert.“

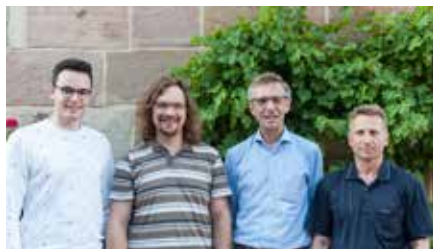
Detlef Rausch, der mit Dr. Michael Rausch, soweit beide wissen, nicht verwandt ist, meint:

„Am meisten Freude bereitet es mir, wenn im Anschluss an einen erfolgreichen Auftritt die in der Regel konstruktive aber zuweilen auch anstrengende Arbeit des Einstudierens und Übens mit Applaus oder gar anerkennenden Worten aus dem Kreis der Zuhörer belohnt wird. Da sind natürlich gut besuchte Veranstaltungen ein größeres Highlight.“

Was aber als Schmankerl zu erwähnen wäre, dass in der Nachfolge von Michael Rausch wieder ein Michael (Fuchs) sowie ein (Detlef) Rausch beteiligt sind. Zum Schluss noch ein kleiner historischer Rückblick:

In den ersten 4 Jahren wurde der Chor von Herren Emil Händel geleitet, der aus gesundheitlichen Gründen im Mai 1984 leider aufhören musste. Ein Jahr lang dirigierte dann der in Bruck wohnende Informatikstudent Torsten Richter den Posaunenchor Bruck, der aber schon 1985 Bruck wieder verließ. Mit Dr. Helmut Barfuß kam dann Ruhe in die Chorleiterfunktion. Der Chor entwickelte sich stetig weiter und hatte zeitweise um die 15 aktive Bläser, welche im damals noch existierenden Gemeindehaus in der Boschstraße wöchentlich probten. Herr Dr. Barfuß leitete den Chor fast ein Viertel-Jahrhundert bis 2008. Dann gab es einen Rollentausch. Der aktuelle Obmann Dr. Michael Rausch übernahm die Chorleitung und Dr. Barfuß die Aufgaben des Obmanns. Im letzten Jahr, also 11 Jahre später, gab Dr. Rausch dann die Chorleitung ab, da er zwischenzeitlich in

den östlichen Teil des Dekanats umgezogen war. Ein Trio aus Michael Fuchs, Detlef Rausch und Johannes Munzert teilt sich seitdem die Chorleitung auf.



J. Munzert / M. Rausch / M. Fuchs / D. Rausch

Wer möchte kann sich folgenden Termin schon mal vormerken: Das Jubiläum wird der Posaunenchor mit uns zusammen am 4. Advent (20.12.2020) feiern.

Wie freuen uns schon jetzt auf diesen Gottesdienst.

Alles Gute zum Jubiläum!

Klaus Waldmann

Fotos:

Pos.Chor im Kirchgarten (Geb. Pfr. Klöber 24.Juli 2005 von Sigrid Joite Barfuß + Dirigententrio incl. Michael Rausch von M. Fuchs / M. Knoll.

Neues vom Posaunenchor

Nach der Corona-bedingten Zwangspause im Frühjahr haben wir im Posaunenchor die Sommerpause etwas verkürzt. So bereiteten wir uns schon seit Ende August für die wichtigen Ereignisse vor, die im Oktober dicht aufeinanderfolgen: die Verabschiedung von Pfarrer Bäßler am Erntedankfest und die beiden Konfirmationen. Im einen Fall verlieren wir einen langjährigen Begleiter und Förderer, im anderen Fall sind wir auch familiär involviert. Im November werden die Anlässe dann ernster: der Friedhofsgang an Aller-

heiligen und der Volkstrauertag stehen beide in unserem Kalender, auch wenn noch nicht klar ist, in welcher Form sie stattfinden. Falls es Martinsumzüge geben sollte und Blechbläser dabei erwünscht sind, werden wir wohl dabei sein. Wir stellen uns auf viele Eventualitäten ein, sowohl bei den äußeren Rahmenbedingungen als auch bei unserer Besetzung. Solche Flexibilität ist unerlässlich in diesen Corona-geprägten Zeiten.

Michael Fuchs

Mitsänger für die gottesdienstliche Schola gesucht!

Nachdem sich nun unser leicht veränderter liturgischer Ablauf im Gottesdienst etabliert hat, und wir mittlerweile auch weitgehend mit einem festen Kreis aus fünf Organisten arbeiten, möchten wir gerne auch unsere Schola neu organisieren. Wir möchten einen Pool aufbauen, der in wechselnden Besetzungen in einer kleinen Gruppe die liturgischen Teile des Gottesdienstes von der Orgelempore aus z. T. mit den Organisten zusammen singt. Dazu zählen der Introitus (Eingangspsalme),

Kyrie, Gloria und der Halleluja-Vers. Ich würde dafür gerne einen Einsatzplan erstellen, damit man sich den Dienst ein bisschen aufteilen kann. Trotzdem kann auch spontan die Gruppe erweitert werden, wenn Schola-Angehörige zufällig am Sonntag dazu kommen.

Ein Seminarnachmittag an einem Wochenende zur Einweisung/Einübung ist dazu auch geplant. Interessenten melden sich bitte bei mir über eMail, Telefon oder persönlicher Ansprache.

Marco Schneider

Liebe Gemeinde,
in den vergangenen Wochen und Monaten sind mir in den Gottesdiensten, die ich als Ihr Kantor mitgestaltet habe, immer wieder Bibel- und Liedverse in ganz besonderer Weise sinnfällig geworden, gerade auch im Hinblick auf die aktuelle Situation, die nun schon seit über einem halben Jahr die ganz Welt in Atem hält. So hat mich das Lied (EG 365) „Von Gott will ich nicht lassen, denn er läßt nicht von mir“, das des Öfteren zum Einsatz kam, sehr berührt. Besonders der fünfte Vers mit den Sätzen „Lobt ihn mit Herz und Munde, welch's er uns beides schenkt....denn sonst vergeht die Zeit,...“ stellt doch wohl einen ganz neuen Bezug zur Zeit der Einschränkungen her, wie wir sie erlebt haben und erleben. Dass das Lob Gottes nicht versiegen soll und kann, auch wenn es nur mal aus dem Herzen gesprochen werden darf, weil sonst die Zeit „verdirbt“, die uns geschenkt ist, ist doch eine zeitloser Trost. Er spricht aus, was uns allen abgeht: das Auskosten der Zeit mit sozialen Kontakten und der Musik als Medium, dass das Herz erfreut und ihm Gottes Trost hineinlegt. So freuen sich alle Chöre, dass sie Ende September wieder beginnen durften mit dem Singen - und damit auch mit einem Stück normalen Soziallebens. Über eine Erweiterung dieses Sozialorganismus' mit dem schönem Hobby des Singens freuen sich alle Chöre vom

Kindergartenchor, über Kinder- und Jugendchor bis hin zu Kirchen- und Gospelchor. Trauen Sie sich! Es gibt keine Aufnahmebeschränkungen, - schon gar nicht zahlenmäßig! Auch dies ist in der aktuellen Zeit ja eine Beschränkung, die uns allerorten, sogar in Geschäften, begegnet.

Leider ist es im Moment noch nicht möglich, in Chorstärke aufzutreten. Deshalb sind wir schon fleißig an den Vorbereitungen für die Advents- und Weihnachtszeit, für die wir noch auf Erleichterungen der Auflagen erhoffen. Ansonsten ist auch da kreative Spontaneität gefragt.

Mitglieder des CoroCantiamo werden in diesem Jahr in kleiner Besetzung den Dienst am Ewigkeitssonntag (22. 11.) in unserer Gemeinde übernehmen. Darüber hinaus ist der CoroCantiamo eingebunden in die Produktion „Bartholomäusnacht“ des Erlanger Theaters, die im November diesen Jahres und Februar nächsten Jahres noch mehrmals über die Bühne gehen wird. Sie beleuchtet in einer aktualisierten Sicht die menschlichen Verstrickungen und Verblendungen, die zu den fürchterlichen Massakern führte, bei denen 1572 Tausende von Hugenotten in Frankreich ihr Leben verloren haben.

Die Chöre und ich, freuen uns auf Sie, - ob als Mitsänger oder als Zuhörer,

Ihr Marco Schneider mit den Chören

Kirchgeld 2020

Diesem Gemeindebrief liegt ein Brief bei, mit dem sich die Kirchengemeinde bei all jenen bedanken möchte, die an die Zahlung des Kirchgeldes 2020 gedacht und es überwiesen haben. Zugleich erinnern wir daran, dass wir auf Ihre Mithilfe angewiesen sind, und bitten die Säumigen, die Überweisung zu tätigen.

Der Brief geht unterschiedslos an alle Gemeindeglieder über 18 Jahren. Wir müssten die Liste der Zahler mühsam per Hand abgleichen und können auch nicht die aussortieren, die nicht unter das Kirchgeld fallen. Außerdem bleibt auf diese Weise den Gemeindebrief-Auträgern, die die Briefe mit einwerfen, unbekannt, ob Sie Kirchgeldpflichtig wären oder nicht.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und hoffen auf weitere Eingänge beim Kirchgeld!

Buß- und Betttag

Ökumenischer Friedhofsgang am 1. November

So manches kann wegen der Covid19-bedingten Einschränkungen nicht angeboten werden, aber der ökumenische Friedhofsgang im Freien wird stattfinden! So laden an Allerheiligen um 14:30 Uhr die evangelische und katholische Gemeinde wieder herzlich ein, auf dem Brucker Friedhof der Verstorbenen unserer Kirchengemeinden zu gedenken und dem Trost und der Hoffnung zu lauschen, die das Wort Gottes schenkt. Der Posaunenchor wird diese Feier musikalisch gestalten.

Volkstrauertag

Am 15. November begehen wir den Volkstrauertag mit einem Gottesdienst in der Kirche, zu dem auch die Brucker Vereine eingeladen sind. Den Gottesdienst wird der Posaunenchor feierlich musikalisch gestalten. Voraussichtlich wird auch der Zug zum Mahnmal an der Fürther Straße stattfinden. Dabei wird der Opfer der Weltkriege ebenso gedacht wie der Opfer aktuellen Kriegs- und Gewalthandlungen.

Farbfelder

Manchmal, etwa bei der Vorbereitung einer Kirchenführung oder während der Öffnung an den Sonntag-Nachmittagen im Sommer, nutze ich die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch unsere Kirche. Ich kenne sie eigentlich recht gut, und doch fällt mir ab und zu etwas auf, das ich bisher nicht wahrgenommen oder nicht beachtet hatte. Dabei erzählen diese scheinbar unbedeutenden Dinge oft interessante Geschichten. Die zwei kleinen Entdeckungen, die ich Ihnen diesmal hier vorstelle, sind ein gutes Beispiel dafür. Die kleinen Schätze zeigen unterschiedliche Farbschichten in grasigem Grün, in taubenblau, in einem gebrochenen Weißton, in blaugrün und rötlichem Marmor. Sie berichten davon, dass Bruck wohl über lange Zeit keine ganz arme Gemeinde, und den Gemeindegliedern ihr Gotteshaus lieb und teuer war. Immer wieder wurde renoviert, neu gestaltet, verändert – und man war offensichtlich stolz darauf. Davon zeugen die Medaillons mit den Jahreszahlen und den Namen der zuständigen Kirchenpfleger: 1666, 1708, 1726.... Dabei ging man mit den Arbeiten der Vorgänger nicht immer zimperlich um. Es wurde weggenommen, übermalt, was das Zeug hält, die Farbfassungen verändert, ja bei einer wenig sensiblen Umgestaltung zum Ende des 19. Jahrhunderts verpasste man sogar



dem wunderschönen jugendlichen Christus von Christian Leimberger auf dem Deckengemälde einen grämlichen Gesichtsausdruck mit herabgezogenen Mundwinkeln. Die prächtige Stuckdecke wurde mit einer so dicken bräunlichen Farbschicht versehen, dass die Hohlräume der Stuckverzierungen darunter verschwanden. Wir sehen heute dank einer aufwendigen und sehr sensiblen Renovierung im Jahr 1959 alles wieder im Originalzustand. Sind wir da seitdem beständig! Allerdings bemerkt man bei genauer Betrachtung, dass an

der Stuckdecke und dem Deckengemälde zum Erhalt schon bald etwas getan werden muss. Die Schäden sind deutlich sichtbar.

Dennoch: Mich regen diese unterschiedlichen Farbfassungen an, mir die Kirche einmal zu anderen Zeiten

vorzustellen - in früheren Stilrichtungen, in einem der hier

gezeigten Farbtöne, mit der bunten Tonnen- statt der Stuckdecke – mit Menschen aus diesen Zeiten, die anders lebten, anders gekleidet waren als wir, mit ihrer Gottesvorstellung, mit ihrem Glauben und ihrem Zweifel und mit ihren

Sorgen und Problemen, die den meinen vermutlich nicht einmal unähnlich sind.



Gertrud Trojanski

Zum Ewigkeitssonntag

Einmal wird durch die Wolken
ein Lichtstrahl brechen
und was erstarrt war
zum Tauen bringen.

Einmal wird durch den Staub
ein Stängel drängen
und eine Knospe sich schieben
in Richtung Himmel.

Einmal wird hinter den Tränen
ein Lächeln warten
und der Schmerz klingt ab
und wird still.

Einmal wird hinter dem Tod
das Leben summen
und dich auffordern:
Komm, stimm ein in mein Lied!

Aus: TINA WILLMS,
Zwischen Abschied und Anfang,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2020